



NATIONAL SUMMER GAMES

Wo Inklusion auf Sport trifft

13

Wir sind Solidarité



RÄTSELSPASS

Attraktive Preise
zu gewinnen

16



SOZIALE EINRICHTUNGEN

Hier entstehen unsere
Solidarité - Produkte

AB SEITE 4

coop

EINE BEILAGE DER COOPZEITUNG



12



06



13

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Soziale Einrichtungen Region Basel
- 6 Soziale Einrichtungen Region Zentralschweiz
- 8 Soziale Einrichtungen Region Mittelland
- 10 Soziale Einrichtungen Region Zürich, Schwyz, St. Gallen
- 12 Gelebte Inklusion bei Inclusivevents
- 13 Die schönsten Impressionen der National Summer Games 2026
- 14 Teamgeist im Coop-Supermarkt Steinhausen
- 15 Wo sonst noch Solidarité drin steckt
- 16 Rätselspass mit tollen Preisen

UNSER COVER



Unser Titelblatt zeigt das Herz des Coop-Gütesiegels **Solidarité**: Die Menschen, die in **sozialen Einrichtungen** in der Verkaufsregion (NWZZ) jeden Tag mit viel Hingabe und Leidenschaft ihre **Produkte für Coop** herstellen. Ob in Wangen SZ (oben links), wo **Ajla** im Höfli gerade Karten für jeden Anlass gestaltet, in der Zentralschweiz (oben rechts), wo **Aline und Cedric** bei der Stiftung Behindertenbetriebe Uri ihre liebevoll handgemachten Karten zeigen, in MuttENZ BL (unten links), wo **Zora** beim Verein neuwelt Pasta für den Verkauf bei Coop produziert, oder in Wettingen AG (unten rechts), wo **Sven** im Genuss Atelier der arwo Stiftung Risotto-Mischungen vorbereitet. Solidarité steht bei Coop nicht nur für **Inklusion** und Freude, sondern auch für **sinnstiftende** Arbeit, die für jede einzelne Person Grosses bewirkt. **TEL**

EDITORIAL

Liebe Leser:innen



CHRISTIAN RÜTTIMANN

LEITER VERKAUFSREGION NORDWESTSCHWEIZ-ZENTRALSCHWEIZ-ZÜRICH

In dieser **Sonderbeilage** der Coopzeitung tauchen Sie ein in ein Thema, das Coop besonders am Herzen liegt: **Inklusion und Solidarität**. Die nächsten 13 Seiten enthüllen beeindruckende Geschichten hinter dem Solidarité-Gütesiegel – ein Zeichen, das so viel mehr bedeutet als nur ein Label.

Seit 2018 kennzeichnet Coop alle Artikel, die in **sozialen Einrichtungen** hergestellt oder verpackt werden, mit dem **Solidarité-Herz**. Ein Gütesiegel mit grosser Wirkung – es zeigt, dass hinter jedem Produkt Menschen mit Beeinträchtigung stecken, für die diese Arbeit Inklusion, Struktur, Zugehörigkeit und **Perspektive** bedeutet.

Die **Kooperation** mit sozialen Institutionen in der ganzen Schweiz ist für Coop eine **Herzensangelegenheit**. Allein in unserer Verkaufsregion Nordwestschweiz, Zentralschweiz und Zürich (NWZZ) arbeiten wir mit rund **30 regionalen Stiftungen und sozialen Institutionen** zusammen. Aktuell sind mehr als **300 Artikel** aus diesen Kooperationen in **den Regalen der Coop-Supermärkte** Ihrer Region zu finden. Schweizweit sind es rund 50 soziale Einrichtungen und über 2000 Artikel. Laufend kommen neue Partnerschaften und Produkte dazu. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die regionalen Institutionen und ihre Produkte vor.

Vom **Korkenzieher** von Brändi in **Luzern** über das leckere **Züriträumli** aus der Backstube des Züriwerks in **Zürich**, über die liebevoll hergestellten **Glückwunschkarten** der Stiftung Töpferhaus im Kanton **Aargau** bis hin zu einzigartigen Pasta-Spezialitäten des Vereins neuwelt aus **MuttENZ BL** – das rote Solidarité-Herz macht diese Zusammenarbeit für Kund:innen auf einen Blick sichtbar. Wer die Produkte mit dem roten Herz kauft, gibt Menschen mit Beeinträchtigung nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern auch **die Chance, dazuzugehören**.

Das soziale Engagement ist bei Coop mehr als ein Marketingversprechen – es ist fest in der Unternehmenskultur verankert. Rund **ein Prozent der Arbeitsplätze** wird deshalb gezielt mit **Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung** besetzt. Ein Beispiel einer gelungenen und gelebten Integration im Coop-Supermarkt Steinhausen ZG finden Sie auf **Seite 14**.

Im Rahmen eines **Sponsoringengagements** durften wir im Mai als Sponsorin an einem unvergesslichen und eindrücklichen Event dabei sein – den **National Summer Games** der Special Olympics Switzerland in Zug. Rund 1600 **Athlet:innen mit kognitiver Beeinträchtigung** zeigten ihr Können in 16 sportlichen Disziplinen. Sie zeigten aber vor allem eines: **Inklusion bringt uns Menschen zusammen**. Impressionen und Emotionen sowie Hintergründe zum Fest finden Sie auf den **Seiten 12 und 13**.

Wir freuen uns, die Themen Inklusion und Solidarität in unserem Arbeitsalltag und auf den folgenden Seiten zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass und Freude beim Lesen dieser Sonderbeilage.

Herzlich,

IMPRESSUM

Coop, Region Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich, Postfach, 5600 Lenzburg; Tel. 062 885 91 91.
Redaktion: Carole Husi, Franz Barmet, Mirjam Arnold, Mirjam Wetzstein, Stefania Telesca.
Fotografie: Chris Iseli, Fabio Baranzini, Heiner H. Schmitt, Markus Hässig, Nicolas Zorvi, Simon Doebeli Fotografie, Stefan Bohner, Thomas Zimmermann, zvg.
Layout/Design: Carmen Dillier, Deshira Selishta.

Die Menschen hinter unseren Solidarité-Produkten



Stefan bei der Produktion der Dietisberg-Äpfelringli.

DIETISBERG WOHNEN & WERKEN

Seit 1904 betreut Dietisberg Wohnen und Werken in Läfelfingen BL Männer mit verschiedensten Beeinträchtigungen. Die soziale Institution bietet rund 95 Männern in der ruhigen Umgebung des Faltenjuras ein Zuhause und gibt ihnen Halt, Struktur und Stabilität zurück. Die Männer werden entsprechend ihren Fähigkeiten so weit möglich auf ihre berufliche und soziale Reintegration vorbereitet. Die Äpfelringli von Dietisberg sind in ausgewählten Coop-Verkaufsstellen der Region erhältlich.

dietisberg.ch



Äpfelringli,
50 g (100 g = 11.–)

5.50

NEUEWELT

Seit über 40 Jahren begleitet und betreut der Verein «neuewelt» in der Region Basel Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Aus den anfänglichen Wohnmöglichkeiten für Menschen in Not ist ein breites Angebot entstanden: Heute gehören dazu betreute Wohngemeinschaften sowie die ambulante Wohnbegleitung in der eigenen Wohnung. Ergänzt wird dieses Angebot durch Tagesstruktur und begleitete Arbeitsplätze. Neben der Herstellung von «Pasta Sociali» können Menschen mit IV-Rente auch im Bistro, in der Gastküche sowie in der Hauswartung und Reinigung mitarbeiten. Ausgewählte Coop-Supermärkte der Region verkaufen verschiedene Sorten der Pasta Sociali.

neuewelt.ch



Alexandra (rechts) produziert an der Pastamaschine Strozzapreti und ist im Gespräch mit Produktionsleiterin Saskia.



Pasta Sociali
Torchielli Spinat,
300 g (100 g = 1.45)

4.35



Pasta Sociali
Strozzapreti Natur,
400 g (100 g = 1.32)

3.95



Pasta Sociali
FCB Gnocchetti,
400 g (100 g = 1.88)

7.50

«Das Gefühl, etwas Sinnvolles zu leisten, macht unsere Männer stolz und stärkt ihr Selbstwertgefühl.»

Joël Beyeler, Leiter Küche
Dietisberg Wohnen und Werken



FOTOS: FABIO BARANZINI, SIMON DOEBELI, FOTOGRAFIE, STEFAN BOHRER



Chlaussäckli abpacken im Bürgerspital Basel: Marko, Christian, Fabiano, Michael (Produktionsleiter) und Steven (von links) bei der Arbeit.



Mario etikettiert und verpackt Produkte bei Sweet Basel – in der Manufaktur zählt jeder Handgriff.

STIFTUNG ESB

Die ESB ist ein soziales Unternehmen für Menschen mit Unterstützungsbedarf in der Region Basel. Sie hat es sich zum Ziel gemacht, die Selbstbestimmung dieser Menschen zu stärken und ihnen das Leben in grösstmöglicher Eigenständigkeit zu ermöglichen. Rund 115 Wohnplätze und 580 Arbeitsplätze an 23 Standorten stehen Jugendlichen und Erwachsenen zur Verfügung. Im Mittelpunkt steht dabei immer der einzelne Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen. Diverse Grusskarten sowie Zopfhalterringe sind in ausgewählten Coop-Supermärkten erhältlich.

esb-bl.ch



Unterschiedlich gestaltete
Grusskarten, div. Preise

BÜRGERSPITAL BASEL BSB

Das Bürgerspital Basel (BSB) – ein Unternehmen der Bürgergemeinde der Stadt Basel – ermöglicht Menschen im Alter selbstbestimmtes Wohnen mit umfassender Pflege und begleitet Personen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen. Mit über 1600 Mitarbeiter:innen, darunter rund 500 Personen mit IV-Rente, gilt das BSB als grösster Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung in der Region. Das Unternehmen bietet zudem rund 300 Wohnplätze in Basel und Umgebung für Menschen mit Beeinträchtigungen und Personen in beruflichen Integrationsmassnahmen an. Für Coop stellen diese jeweils in der Vorweihnachtszeit Chlaussäckli zusammen, die in ausgewählten Supermärkten der Region verkauft werden.

bsb.ch



BSB Klaussack,
566 g (100 g = 2.26)

12.80

GESELLSCHAFT FÜR ARBEIT UND WOHNEN

Seit 1987 steht die Gesellschaft für Arbeit und Wohnen für professionelle und nachhaltige Arbeits- und Wohnintegration für Menschen mit einer Beeinträchtigung in der Region Basel. Ausgebildete Fachleute unterstützen Betroffene dabei, sich in den wichtigen Lebensbereichen im normalen Alltag zu integrieren und sich wohlfühlen. In den Produktionsbetrieben der gew werden marktfähige Produkte und Dienstleistungen produziert, so unter anderem auch die Sweet Basel Kissen mit Lächerli-füllung, Fruchtgelées oder Bonbons, die in ausgewählten Coop-Supermärkten verfügbar sind.

gaw.ch



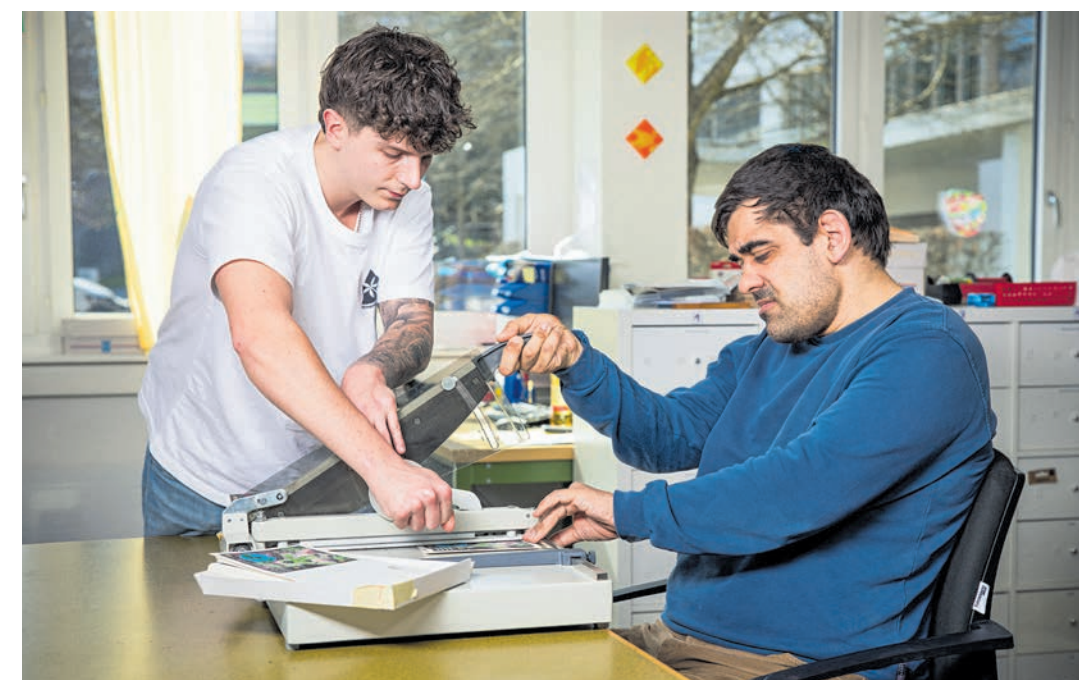
Sweet Basel
Fruchtgelée (vegan),
100 g

6.95



Sweet Basel
Kissen Lächerli-füllung,
140 g (100 g = 7.11)

9.95



Sven (rechts) kreiert zusammen mit Sascha einzigartige Glückwunschkarten.

STIFTUNG BEHINDERTENBETRIEBE URI

1970 entstand die Stiftung Behindertenbetriebe Uri (SBU) als kleine private Stiftung in Schattdorf UR. Heute leben und arbeiten bei der SBU rund 171 Menschen mit Beeinträchtigung. Zudem beschäftigt sie rund 230 Angestellte sowie elf Lernende. Tätig sind die Mitarbeitenden von der Holzbearbeitung und Geschenkartikelherstellung über die professionelle Textilpflege bis in den Gastronomiebereich. In ausgewählten Coop-Verkaufsstellen der Region sind beispielsweise neben Karten auch Geschenkschachteln für kleine Präsente erhältlich.

sburi.ch



Unterschiedlich gestaltete Geschenkschachteln, div. Preise



Cedric und Aline widmen sich liebevoll der Herstellung der handgemachten Geschenkschachteln.



BSZ STIFTUNG

Die Stiftung BSZ wurde 1974 gegründet. Heute arbeiten rund 600 Menschen mit Unterstützungsbedarf an den Standorten Seewen, Steinen, Brunnen, Ingenbohl, Einsiedeln, Hurden und Schübelbach im Kanton Schwyz in einer Vielzahl von Tätigkeiten. Zudem bietet die BSZ Stiftung unterschiedliche Tagesstrukturangebote sowie verschiedenste, begleitete Wohnformen an. Die Holzprodukte, wie Wildbienenhäuser und Futterstationen, können in ausgewählten Coop-Verkaufsstellen der Region erworben werden.

bsz-stiftung.ch



Wildbienenhaus FSC, Medium

64.95



Regina beim Zuschneiden der Holzstücke, aus denen später das Bienenhaus entsteht.



Simon, Angela, Martina, Kim, Cornél und Marcel (von links) befüllen jeweils bei der Stiftung zuwebe den Klauassack.

STIFTUNG ZUWEBE

Die Stiftung zuwebe in Baar ZG wurde vor über 50 Jahren durch engagierte Eltern gegründet, die für ihre Söhne und Töchter mit einer Beeinträchtigung nach einer beruflichen Beschäftigung suchten. Vor sechs Jahren wurde zuwebe in eine Stiftung umgewandelt. Die Zuger Institution bietet Menschen mit Beeinträchtigung Wohnraum, Ausbildung und Arbeit in den verschiedensten Bereichen an. Die von Mitarbeitenden der Stiftung zuwebe abgefüllten Chlaussäckli sind jeweils ab November in ausgewählten regionalen Coop-Verkaufsstellen erhältlich.

zuwebe.ch



Zuwebe Klauassack, 450 g (100 g = 3.77)

16.95

STIFTUNG RÜTIMATTLI

1967 wurde der Grundstein für die Stiftung Rütimattli mit Standorten in Sachseln und Sarnen OW gelegt. Ursprünglich als heilpädagogische Tageschule für Kinder gegründet, bietet die Stiftung Rütimattli heute Angebote in heilpädagogischer Früherziehung und Schule, in der Therapie, Berufsbildung sowie in Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Rund 300 Klient:innen mit geistiger, mehrfacher oder psychischer Beeinträchtigung nutzen die Angebote. Die Grusskarten der Stiftung sind in ausgewählten Coop-Verkaufsstellen der Region erhältlich.

rueitimattli.ch



Unterschiedlich gestaltete Grusskarten, div. Preise

FOTOS: FABIO BARANZINI, THOMAS ZIMMERMANN

BLICKFELD

Seit über 100 Jahren verbindet das Blickfeld in Horw LU soziale Verantwortung mit traditionellem Handwerk. Menschen mit Sehbehinderung sowie körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen finden hier Betreuung, Arbeitsplätze und Perspektiven. In sorgfältiger Handarbeit entstehen hochwertige Besen und Bürsten, die für Qualität und Langlebigkeit stehen. Jeder Kauf unterstützt gelebte Inklusion und schafft sinnvolle Arbeitsplätze. Neben den Arbeitsangeboten begleitet das Blickfeld auch ältere pflegebedürftige Menschen im Alltag und fördert Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität. Die unterschiedlichen Bürsten-Modelle aus der Bürstenfabrikation sind in ausgewählten Coop-Verkaufsstellen erhältlich.

blickfeld-horw.ch



Hand- und Nagelwaschbürste

6.40



Mit geübten Fingern fertigt Sepp in der Bürstenproduktion des Vereins Blickfeld hochwertige Besen und Bürsten.



Angelo präsentiert die verschiedenen Arbeitsmaterialien für die Kartensujets.

CONSOL

ConSol bietet seit 25 Jahren in Baar ZG berufliche Perspektiven für Menschen mit einer psychischen und physischen Beeinträchtigung an. Mit geschützten Arbeitsplätzen beispielsweise in der Glas- oder Papierwerkstatt, Eingliederungsmassnahmen und Ausbildungsplätzen schafft ConSol eine berufliche Teilhabe. Dabei sammeln die Menschen Arbeitserfahrung und Selbstvertrauen. In ausgewählten Coop-Supermärkten der Region sind liebevoll gestaltete Karten des Vereins ConSol für die unterschiedlichsten Anlässe erhältlich.

consol.ch



Unterschiedlich gestaltete Grusskarten, div. Preise

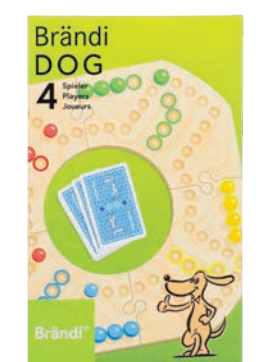


Pirmin befüllt die Säckchen, die jedem Brändi-Dog-Spiel beiliegen.

BRÄNDI

Seit mittlerweile 58 Jahren setzt sich Brändi im Kanton Luzern für die Inklusion von Menschen mit vorwiegend kognitiver oder psychischer Beeinträchtigung ein. Neben verschiedenen Wohnformen bietet Brändi an neun Produktionsstandorten im Kanton Luzern 1100 geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Arbeitsfeldern an. Dort stellen die Mitarbeitenden für Coop beispielsweise Deckel- und Flaschenöffner (Reportage auf Seite 15), aber auch das bekannte Gesellschaftsspiel Brändi Dog her. Einige Produkte sind in ausgewählten regionalen Coop-Verkaufsstellen der Region erhältlich.

braendi.ch



Brändi Dog, 4 Spieler

79.95

ARWO STIFTUNG

Die arwo Stiftung in Wettingen AG bietet 120 Wohnplätze und 280 Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Beeinträchtigung an. Sie unterstützt die Klient:innen auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung und Teilhabe und schafft ein Umfeld, in dem sich alle weiterentwickeln können. Diverse Produkte der arwo Stiftung sind in ausgewählten Coop-Supermärkten der Region zu finden.

arwo.ch



Arwo Risotto Mediterran,
430 g (100 g = 1.85)

7.95



Arwo Apfel-Tee,
50 g (100 g = 11.90)

5.95



Sven, der seit acht Jahren im Genuss Atelier der arwo Stiftung arbeitet, bereitet mit den getrockneten Gemüsestücken das Risotto Mediterran vor, das in ausgewählten Coop-Supermärkten erhältlich ist.



Naturaplan Bio-Lauch,
Schweiz, per kg

Zum aktuellen
Tagespreis



Patrick rüstet den frisch geernteten Lauch in Murimoo.

MURIMOOS

In der schönen Landschaft zwischen der Reuss-ebene und dem Lindenberg befindet sich das Murimoo, welches in den beiden Aargauer Gemeinden Muri und Aristau liegt. Das Murimoo ist ein Unternehmen mit sozialem Auftrag. Hier leben bis zu 90 und arbeiten bis zu 150 Personen. Murimoo führt einen Bio-Landwirtschaftsbetrieb. In ausgewählten Coop-Supermärkten sind Lauch und Sellerie vom Murimoo erhältlich.

murimoo.ch



Yanick mahlt im Töpferhaus aus Restbrot Mehl, welches später zu Pasta weiterverarbeitet wird.

STIFTUNG TÖPFERHAUS

Die Stiftung Töpferhaus bietet seit 1981 in Aarau, Lenzburg und Suhr AG einen vielseitigen Gestaltungsraum für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Die rund 275 Klient:innen werden mit vielfältigen Wohn-, Arbeits- und Tagesangeboten (insgesamt 338 Plätze) von 85 Fachpersonen in ihrer beruflichen und sozialen Integration begleitet. Coop arbeitet seit 2014 mit der Stiftung Töpferhaus zusammen. In ausgewählten Coop-Supermärkten der Region sind unter anderem Glückwunschkarten, Gebäcke wie das beliebte Leckerlin oder Pasta erhältlich.

toepferhaus.ch



Töpferhaus Leckerlin,
200 g (100 g = 3.25)

6.50

FOTOS: CHRIS BELL, HEINER H. SCHMITT, MARKUS HÄSSIG, NICOLAS ZONIV, ZVG



«Ein Produkt im Sortiment von Coop zu haben, ist für uns und unsere Mitarbeitenden eine schöne Anerkennung.»

Rebecca Achermann, Gruppenleiterin
Lebensmittelproduktion, arwo Stiftung



Daniela und Chef-de-Konditor Jürg prüfen das Aroonia-Müesli, das im Backofen getrocknet wird.

STIFTUNG WENDEPUNKT

Seit 1993 setzt sich die Stiftung Wendepunkt aus Muhen AG dafür ein, dass Menschen einen Wendepunkt erleben, indem sie Menschen bei ihrer beruflichen und sozialen Integration unterstützt. Die insgesamt 1000 Arbeits-, Abklärungs-, Ausbildungs-, Wohn- und Tagesplätze werden dabei von 230 Fachpersonen geführt. Coop führt in ausgewählten Supermärkten diverse Artikel für das Frühstück oder für Zwischendurch.

wende.ch



Chäs Sablé mit Tomate,
75 g (100 g = 6.67)

5.-



Lucia beim Abpacken von einem der Guetzli-Säckli der Stiftung FARO für ausgewählte Coop-Supermärkte.

STIFTUNG FARO

Die Stiftung FARO aus Windisch AG bietet Wohnräume und Arbeitsplätze für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sowie stark herausforderndem Verhalten. Ihr Angebot umfasst 90 Wohnplätze und 120 geschützte Arbeitsplätze, welche von rund 200 Fachpersonen betreut werden. Ganzjährig führen ausgewählte Coop-Supermärkte der Region die Guetzli im Dreierpack der Stiftung FARO. Zur Weihnachtszeit sind zusätzlich die beliebten Weihnachts-guetzli erhältlich.

stiftung-faro.ch



Faro Trio Guetzli,
60 g (100 g = 3.25)

1.95



Lua (links) füllt mit Teamleiterin Bianca im Coop-Supermarkt Kleindöttingen die Glückwunschkarten auf.

STIFTUNG AWZ KLEINDÖTTINGEN

Rund 115 Menschen mit einer geistigen, psychischen und mehrfachen Behinderung erleben im Arbeits- und Wohnzentrum (AWZ) in Kleindöttingen AG Lebensqualität – beim Wohnen und bei der Arbeit. Die Klient:innen werden dabei partnerschaftlich bei ihrer Entwicklung begleitet und ihr Potenzial und ihre Selbstständigkeit gefördert. Vielfältige und von Hand hergestellte Grusskarten der Stiftung AWZ sind in den Regalen ausgewählter Coop-Supermärkte zu finden.

awzk.ch



Unterschiedlich gestaltete
Grusskarten, div. Preise

STIFTUNG ZUR PALME

Seit über 60 Jahren begleitet die Stiftung zur Palme in Pfäffikon ZH Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung – mit vielfältigen Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten in einem geschützten Rahmen. In der grossen Gärtnerei entstehen Pflanzen für jeden Anlass und jede Jahreszeit – von den Primeln, die hier auf dem Bild zu sehen sind und jeweils im März in den Verkauf kommen, über Kräuter bis hin zu Weihnachtssternen. Dazu produziert die Stiftung aromatisches Kräuter- und Bärlauchsalz sowie feines Weihnachtsgebäck – alles mit viel Sorgfalt und handwerklichem Können gefertigt. Diese hochwertigen Produkte sind auch in regionalen Coop-Verkaufsstellen erhältlich – und jeder Kauf unterstützt die berufliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigung.

palme.ch

Ausgewählte Pflanzen der Stiftung kommen in ausgewählten Kalenderwochen bei Coop in den Verkauf.



Arlette, Claudia und Cécile (von links) kümmern sich um die Frühlingsboten, die im März in den Verkauf kommen.

STIFTUNG ZÜRIWERK

Züriwerk ist ein Unternehmen mit sozialem Auftrag in Zürich, das Menschen mit Behinderungen in den Bereichen Wohnen, Lernen und Arbeiten begleitet – dort, wo es sinnvoll und erwünscht ist. Das Ziel: Allen Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben ermöglichen, mit Raum für individuelle Stärken und Interessen. In den Werkstätten und Betrieben entstehen täglich hochwertige Produkte und Dienstleistungen – sei es in der Mechanik, im Gartenbau oder im Lieferservice. Ein besonderer Fokus liegt auf der hauseigenen Auftragsbäckerei: Hier wird mit viel Liebe zum Detail gearbeitet und gebacken. Ein echtes Highlight ist das Eigenprodukt «Zürträumli» – von Hand gefertigt aus feinem Mandelteig. Das unverkennbare Gebäck ist in 45 Coop-Supermärkten in Zürich und Umgebung erhältlich – ein Genuss mit sozialem Mehrwert.

zueriwerk.ch



Zürträumli,
44 g (100 g = 5.–)

2.20



Vincent und Fouzia backen in der Züriwerk-Bäckerei gemeinsam Zürträumli.



Guido, Anja, Ariel und Alexandra (von links) arbeiten in den Gewächshäusern der Stiftung Brunegg mit viel Hingabe.

STIFTUNG BRUNEGG

Die Stiftung Brunegg in Hombrechtlikon ZH begleitet Menschen mit Beeinträchtigung professionell und liebevoll. Mit 38 Wohnplätzen, vielfältigen Arbeitsangeboten, gezielten Massnahmen zur Arbeitsintegration und Ausbildungsplätzen mit IV-Unterstützung ermöglicht sie echte Teilhabe – in der Gemeinschaft und in der Gesellschaft. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Gärtnerei und Floristik: Hier finden rund 50 Menschen mit Beeinträchtigung eine sinnstiftende Tätigkeit, die ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Die Arbeit gibt Identität, Struktur und Zufriedenheit. Ob Topfnelken, Primula oder Viola Cornuta: Hier gedeihen ganzjährig zahlreiche Pflanzen, die später bei Coop verkauft werden.

stiftung-brunegg.ch

Ausgewählte Pflanzen der Stiftung kommen in ausgewählten Kalenderwochen bei Coop in den Verkauf.



Mittendrin: Adrian (links) und Peter bei den Arbeiten im Weinberg Fluehölzli der Stiftung Balm in Jona.

STIFTUNG BALM

Die Stiftung Balm in Rapperswil-Jona SG ist eine soziale Institution, die Menschen mit Beeinträchtigung begleitet und fördert. Ihr Fokus liegt auf den Bereichen Lernen, Wohnen und Arbeiten, mit dem Ziel, Selbstbestimmung und Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Die Stiftung betreibt eine Schule für Kinder und Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung, stellt verschiedene Wohnformen zur Verfügung und bietet Mitarbeitenden begleitete Arbeitsplätze an. Gemeinsam mit Fachpersonen bewirtschaften sie in Jona beispielsweise einen eigenen, Bio-Suisse-zertifizierten Weinberg. Die dort entstehenden Weine Fluehölzli Rosé und Fluehölzli Federweiss gibt es in den Coop-Supermärkten Jona Eisenhof und Jonacenter zu kaufen.

stiftungbalm.ch



Bio Cabernet Jura
Fluehölzli Rosé,
75 cl (10 cl = 2.87)

21.50

FOTOS: CHRIS BELLI, FABIO BARANZINI, NICOLAS ZONVIL, ZVG

WOHNHEIM HÖFLI

Das Höfli in Wangen SZ bietet erwachsenen Menschen mit einer kognitiven, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung ab dem 18. Lebensjahr ein Zuhause und die Möglichkeit, einer Beschäftigung in der Tagesstruktur nachzugehen. In einer Gemeinschaft mit agogischer und pflegerischer Betreuung werden 35 Heim-Bewohner:innen in ihrer Freizeit sowie in ihrem Beschäftigungsalltag professionell begleitet. Das Tagesstrukturangebot mit rund 50 Plätzen richtet sich auch an Menschen, welche ausserhalb des Höfli wohnhaft sind. Für Coop werden im Atelier des Höfli in liebevoller Handarbeit Karten für verschiedene Anlässe hergestellt, die es in den Coop-Supermärkten Lachen SZ und Siebnen SZ zu kaufen gibt.

hoefli-wangen.ch



Unterschiedlich gestaltete Grusskarten, div. Preise



Monika und Nihasanan arbeiten im Atelier der Stiftung Höfli an den Glückwunschkarten.

STIFTUNG ST. JAKOB

Seit 1902 setzt sich die Stiftung St. Jakob in Zürich für die berufliche Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf ein. Mit vielfältigen Arbeitsplätzen und rund 45 Lehrstellen in Bereichen wie Bäckerei, Schreinerei, Facility Services & Gartenunterhalt, Elektronik und Digitalisierung schafft sie echte Chancen und fördert das individuelle Potenzial jedes Einzelnen. Mit Respekt, Vielfalt und Menschenwürde als Grundlage begleitet die Stiftung ihre Mitarbeitenden auf dem Weg zu gemeinsamen Erfolgen – und stärkt so den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Gemeinschaft. Für Coop-Supermärkte der Region stellen die Mitarbeiter:innen der Stiftung nicht nur leckeres Gebäck her, sondern sie befüllen um die Vorweihnachtszeit auch Chlaussäcke und produzieren traditionelle «Züri Tirggel».

st-jakob.ch



St. Jakob Chlaussack,
370 g (100 g = 3.46)

12.80



Mirella, Morena, Alicia und Aisha (von links) beim Abpacken der Chlaussäckli.

STIFTUNG PIGNA

Die Stiftung Pigna fördert, unterstützt, betreut und beschäftigt Menschen mit Beeinträchtigung in ihrem Lebens-, Arbeits- und Wohnraum. Dazu bietet sie 148 Wohnplätze in verschiedenen Wohnformen sowie 175 Arbeitsplätze in einer Werkstatt und einem Dienstleistungsbetrieb an. Zudem stehen 90 Plätze in der Tagesstätte zur Verfügung. Diese Arbeits- und Wohngemeinschaften befinden sich in Bülach und Kloten im Kanton Zürich. In der Arbeitsgruppe Siebdruck kreieren Menschen an geschützten Arbeitsplätzen einzigartige Karten für jeden Anlass – und in der Vorweihnachtszeit befüllen sie auch fleissig Chlaussäcke. Beide Produkte gibt es in ausgewählten Coop-Verkaufsstellen der Region zu kaufen.

pigna.ch



Unterschiedlich gestaltete Grusskarten, div. Preise



Jacky (links) und Sara befüllen im Coop-Megastore in Bachenbülach den Ständer mit ihren Karten.



Fachmitarbeiterin Linnéa (links) befüllt gemeinsam mit einer Mitarbeiterin die leckeren Pralinen.



Wisli Pralinen Box,
200 g (100 g = 13.48)

26.95



STIFTUNG WISLI

Die Stiftung Wisli in Bülach ZH setzt sich für die Inklusion von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung ein – mit Wohn-, Arbeits- und Eingliederungsangeboten im Zürcher Unterland und Winterthur. In den Werkstätten und Tageseinrichtungen entstehen kreative, genussvolle und individuelle Produkte. Ein besonderes Herzstück ist das Naschwerk, die hauseigene Backstube der Stiftung: Täglich entstehen feine Backwaren und Snacks – sowie handgefertigte Pralinen, die sich auch als Geschenk eignen. Die konzentrierte und meditative Arbeit gibt Struktur und Halt. Die köstlichen Pralinen der Stiftung Wisli gibt es in der Vorweihnachtszeit in ausgewählten Coop-Verkaufsstellen des Zürcher Unterlandes zu kaufen.

wisli.ch

VEREIN

Inclusivevents

Mit der Idee für mehr soziale Nachhaltigkeit in der Branche gründete Christina Spindler, Geschäftsführerin von Inclusivevents, 2022 die **Personalvermittlung für Event-Personal, das mit Beeinträchtigungen lebt**. Der gemeinnützige Verein zählt verschiedenste Firmen zu seinen Kunden und setzt seine «Event-Heros» an Wirtschafts-, Sport- und Gesellschaftsanlässen ein, so auch bei den «National Summer Games 2026», die von Coop unterstützt wurden.



Pascal Baumann geht mutig seinen Weg – trotz Krankheit und Sehbehinderung. Dabei fühlt er sich in seiner Heimatgemeinde Muolen im Kanton St. Gallen am wohlsten.

INKLUSION

Ein selbstbestimmtes Leben führen

Trotz seiner Sehbehinderung hilft Pascal Baumann im Auftrag von Inclusivevents Besucher:innen dabei, sich an Veranstaltungen zurechtzufinden. Im Oktober wird er ausserdem als einer der offiziellen Delegierten den Kanton St. Gallen an der Behindertensession im Bundeshaus vertreten.

Text Mirjam Wetzstein

Pascal Baumann (31) öffnet die Haustüre des Elternhauses in Muolen SG, das er mit seinen beiden Brüdern teilt. Er bewegt sich sicher im gewohnten Umfeld, obwohl sein Sehen nicht nur durch Tunnelblick und einer Sehstärke von rechts 10 sowie links 60 Prozent stark beeinträchtigt ist. Im Alter von fünf Jahren traten bei Pascal Baumann erstmals Lähmungserscheinungen und später epileptische Anfälle auf. Im Krankenhaus stellten die Ärzte einen beschädigten Sehnerv fest. «Die Schübe hatte ich alle drei bis vier Monate, weswegen ich viel Zeit im Krankenhaus verbrachte», erzählt Baumann. Eine schwierige, ungewisse Situation – für die ganze Familie. «Ich fühlte mich lange als Versuchskaninchen. Da die Ärzte nicht weiterwussten, arbeiteten sie im Ausschlussverfahren.» Vor sechs Jahren konnte nun bei ihm «MOGAD» festgestellt werden, eine entzündliche Autoimmunerkrankung des Zentralnervensystems. Schliesslich wurde gemeinsam mit dem Inselspital in Bern eine Antikörpertherapie eingeleitet. «Mit der entsprechenden Behandlung – monatlich eine Infusion im Krankenhaus – bin ich nun seither schubfrei», erklärt der 31-Jährige.

Vielseitig engagiert

«Ich habe immer versucht den «normalen» Weg zu gehen», erzählt Baumann, der erst ab der Oberstufe eine Sonderschule besuchte und anschliessend eine kaufmännische Ausbildung im geschützten Rahmen absolvierte. «Danach arbeitete ich als Projektleiter im ersten Arbeitsmarkt», sagt Baumann mit Stolz. «Allerdings verlor ich leider schon mehrmals wegen meiner Erkrankung eine Arbeitsstelle», fügt er enttäuscht an. Unterbrochen von einem zweimonatigen Praxiseinsatz im Backoffice von Inclusivevents, ist er auch aktuell auf Jobsuche.

«Ich lernte den gemeinnützigen Verein Inclusivevents aus Winterthur, der Inklusion in der Eventorganisation fördert, vor vier Jahren durch Bekannte

kennen und habe seither viele Veranstaltungen als sogenannter Event-Hero begleiten dürfen», erzählt Baumann. «Bei den Tätigkeiten geht es meist um die Begrüssung und Betreuung von Besucherinnen und Besuchern.» In der Regel werde ein Stundenlohn mit dem Auftraggeber vereinbart – dabei gehe es um den Wert der Arbeit und die Wertschätzung. «Es sind spannende Anlässe, wie beispielsweise Ende Mai die National Summer Games – ein Sportanlass für Menschen mit einer Behinderung. «Ich war während drei Tagen beim Geografiespiel von Coop eingeteilt, wo Verkaufsstellen geografisch verortet werden mussten. Dies bescherte mir viel Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen – mit und ohne Beeinträchtigung. Und genau dieser Kontakt zu den Mitmenschen ist es, den ich so sehr schätze», betont Baumann.



Christina Spindler, Geschäftsführerin von Inclusivevents

Sein wie alle anderen

Vor ein paar Jahren baute Baumann zum Thema Beeinträchtigung den Podcast «Einzigart-ICH» auf. Zudem ist der sportbegeisterte FC-St.-Gallen-Fan mitverantwortlich für einen Podcast über den FC St. Gallen und Berichterstattungen über das Frauenteam. «Vor meiner Podcast-Tätigkeit wollte ich nicht über meine Krankheit sprechen – ich wollte sein wie alle anderen. Deshalb habe ich erst spät damit begonnen, Hilfsmittel in meinen Alltag mit einzubeziehen», erzählt Baumann. Er erinnert sich an ein Erlebnis am Zürcher Hauptbahnhof vor drei

Jahren: Damals touchierte er einen Herrn leicht, worauf dieser ihm hinterherrief: «Junger Mann, finden Sie es gut, morgens um halb 7, Alkohol zu konsumieren?» Das sei verletzend gewesen. «Ich habe gemerkt, dass ich den weissen Stock auch als Signal für meine Mitmenschen verwenden sollte», sagt Baumann.

«Ich möchte ein selbstbestimmtes Leben führen. Trotzdem ist es eine Tatsache, dass ich in gewissen Bereichen, wie im Haushalt, auf Unterstützung angewiesen bin», stellt der junge Mann klar. Die finanzielle Hilfe seitens IV hat er einstellen lassen: «Ich möchte in Bezug auf mein Arbeitspensum frei sein.» Neben der Jobsuche engagiert sich Baumann weiter. «Ich bin im Mai als Delegierter für den Kanton St. Gallen gewählt worden und werde im Oktober an der Behindertensession im Bundeshaus die Anliegen von Menschen mit einer Beeinträchtigung vertreten», freut sich Pascal Baumann auf eine weitere spannende Tätigkeit in seinem engagierten Alltag. ■



Pascal Baumann (rechts) steht gerne für Inclusivevents im Einsatz. Besonders der Kontakt zu den Menschen bereitet ihm viel Freude – so auch an den National Summer Games in Zug im Mai.

NATIONAL SUMMER GAMES

Ein Sportevent der besonderen Art

Von Donnerstag bis Sonntag, 28. bis 31. Mai 2026, fanden in der Stadt Zug und Umgebung die National Summer Games von Special Olympics Switzerland statt. In 16 Sportarten zeigten Athlet:innen mit Beeinträchtigung ihr Können und ihre Leidenschaft. Coop unterstützte den Anlass als Hauptpartnerin. Das sind die schönsten Bilder der Sportveranstaltung, die während diesen Tagen Vielfalt, Inklusion und echte Emotionen erlebbar machte.

Text Carole Husi Fotos Markus Hässig





Sara (vorne) und Urs (zweiter von rechts) sind ein fester Bestandteil des Teams im Coop-Supermarkt Steinhausen.

TEAMWORK

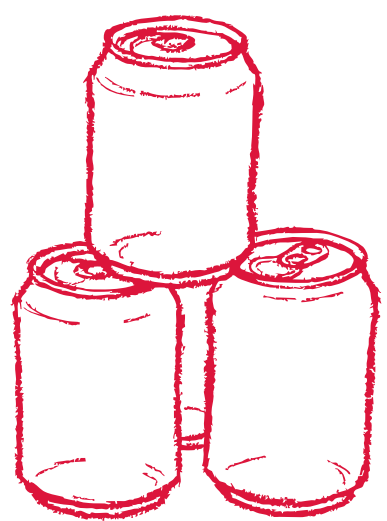
Mit Herz, Hand und gekühlten Getränken

Im Coop Steinhausen arbeiten Klient:innen der Stiftung zuwebe Hand in Hand mit ihren Arbeitskolleg:innen des Coop Steinhausen. Sara Räber hat uns einen Einblick in ihren Arbeitsalltag gegeben.

Text **Mirjam Arnold** Fotos **Thomas Zimmermann**



Urs und Sara beim Überprüfen des Getränkeköhlers.



Sara, Urs und Idriz stehen am Kühlregal und räumen Getränke ein. Pepita, Cola, Eistee... die Auswahl ist gross, doch die drei wissen genau, wo welches Getränk hinkommt. «Ich habe ein Bild davon vor meinem inneren Auge», sagt Sara Räber und richtet die Coladosen nach dem Einräumen exakt aus. Gemeinsam mit Urs Wyss und Idriz Ismajli arbeitet sie im Rahmen einer Kooperation zwischen der Stiftung zuwebe und Coop seit Anfang Februar im Coop Steinhausen, «immer am Vormittag» führt sie aus. Die Arbeit gefalle ihr sehr gut. Vor allem die Selbstständigkeit sei ein grosses Plus, ebenso der Kundenkontakt, welcher ihr grossen Spass bereitet. «Da gibt es manchmal Herausforderungen, gerade wenn ich nicht weiss, wo welches Produkt steht.» Da übe sie aber zusammen mit Arbeitsagoin Jelena Batinic. Bei der Frage nach dem Team strahlt sie ebenfalls. «Wir haben ein tolles Team, machen zusammen Pause und helfen einander.»

Der schönste Kühler der Schweiz

«Für Sara ist der Arbeitstag dann erfolgreich, wenn sie ihren Beitrag dazu leisten kann, dass der Kühlschrank mit Getränken gefüllt ist und somit immer kalte Getränke für die Kund:innen zur Verfügung stehen. «Am liebsten ziehe ich die Produkte nach vorne», so die gebürtige Unterägerin. Dann sieht es nämlich auch besonders schön aus. In der Tat: «Ich sage immer, Coop Steinhausen hat den schönsten Getränkeköhler überhaupt», sagt Arbeitsagoin Jelena Batinic und lacht. Sie begleitet die drei während ihrer Arbeitstage und unterstützt sie tatkräftig. An den Nachmittagen geht es bei Sara meist mit Arbeit in der Stiftung weiter. So hilft sie auch aktiv mit, die Chlaussäckli zu konfektionieren. Diese werden zur

Festtagszeit ebenfalls im Coop Steinhausen verkauft. «Es wird sicher speziell, die Säckli, die wir selber verpackt haben, dann hier zu sehen», sagt sie. Der Mittwoch aber gehört ab Mittag Sara ganz allein. Da hat sie am Nachmittag frei. Was sie dann macht? «Nüt.»

Sinnstiftende Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung zuwebe ist eine von mehreren Kooperationen, die Coop in den vergangenen Jahren mit Schweizer Stiftungen eingegangen ist. Isabelle Moesch, Leiterin HR der Coop-Verkaufsregion Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich, erklärt die Wichtigkeit dieses Projekts: «Mit diesem Engagement wollen wir eine Win-win-win-Situation erreichen. Einerseits können unsere Kolleg:innen mit Unterstützungsbedarf Arbeits-erfahrungen im Detailhandel sammeln. Andererseits profitieren auch unsere Mitarbeitenden von dieser Zusammenarbeit. Die Teams mit Unterstützungsbedarf sind eine grosse Bereicherung für unsere Belegschaft. Und nicht zuletzt bekommen wir auch von unseren Kund:innen durchwegs positive Rückmeldungen.» Dem pflichtet Tülay Karasahin bei. Die Geschäftsführerin schätzt die Unterstützung von Sara, Urs und Idriz sehr. «Sie sind alle drei sehr aufgestellt und pflichtbewusst, sind auch immer mal für einen Spass zu haben und sehr wertvolle Teammitglieder», sagt sie. «Ich würde jederzeit noch mehr Mitarbeitende der Stiftung zuwebe bei uns im Team begrüßen.» ■

Dieser Bericht ist 2025 im SpecialMag #3 erschienen, dem offiziellen Magazin der Special Olympics National Summer Games Zug 2026.

PRODUKTION

Feinstarbeit für das Coop-Regal

Sie mischen Curry, montieren Dosenöffner und sorgen dafür, dass Alltagsprodukte im Coop-Regal landen: Zwei Werkstätten zeigen, wie wichtig und konkurrenzfähig Arbeit von Menschen mit Beeinträchtigung ist.

Text **Franz Bamert** Fotos **Thomas Zimmermann**



Bei der Stiftung Rütimattli in Sarnen werden Fine-Food-Gewürze abgefüllt, die später in ausgewählten Coop-Supermärkten zu finden sind.

«Ich arbeite für Coop»

Am Feierabend ist Barbara Barmettler (61) rechtschaffen müde, wie andere Menschen auch. «Aber manchmal gehe ich dann noch in den Coop und schaue, ob unsere Gewürze richtig im Gestell stehen, also mit der Etikette nach vorn.» Aber noch ist nicht Feierabend, und die Mitarbeiterin der Stiftung Rütimattli in Sarnen OW füllt gerade Vindaloo-Curry ab. «Das ist ganz neu im Coop-Fine-Food-Sortiment», sagt sie noch und widmet sich dann wieder ihrer Arbeit.

Das Rütimattli ist eine Werkstätte für Menschen mit einer Beeinträchtigung, und Coop gehört zu den grössten Kunden. «Wir füllen ganz unterschiedliche Gewürze, aber auch Himalaya-Salz und weitere Produkte für den Grossverteiler ab», sagt Christoph Eberli (49), Teamleiter der dortigen Werkstatt.

Exotische Düfte

Das ist – angefangen vom Mischen über das Abfüllen, Wiegen und Etikettieren – Präzisionsarbeit.

Würde das nicht einfacher von einer Maschine gemacht? Und billiger? «Das wissen die bei Coop sicher auch, aber den Verantwortlichen ist es wichtig, dass wir das machen. Und für uns und unsere 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das ein riesiger Glücksfall», so Eberli. «Arbeit gibt Struktur, macht stolz und integriert unsere Leute in die Gesellschaft.»

Im Gewürz-Atelier riecht es wie in einem exotischen Land, in dem es nicht nur Barmettler, sondern zum Beispiel auch Markus Omlin (49) bestens gefällt. «Wir können uns bei der Arbeit abwechseln, manchmal kommt ein neues Gewürz ins Sortiment. Und es ist überhaupt schön, dass ich diesen Job habe», sagt der Innerschweizer und fügt an: «Ich arbeite für Coop. Das kann nicht jeder sagen.» ■

Die Spezialist:innen von Willisau

Der Korkenzieher? Unauffindbar. Das Wallholz? Wohl auf Nimmerwiedersehen davongerollt. Erst wenn man den Mantel fürs Filet im Teig auswallen und die edle Rotweinflasche für die Gäste öffnen will, merkt man, wie wichtig solche Geräte sind. Auch darum ist die Arbeit von Florian Grüter (23) und Arjeta Gjoni (29) wichtig. Die beiden arbeiten in der Produktion Brändi in Willisau LU und produzieren Zapfenzieher, Wallhölzer oder Büchsenöffner für Coop. Und so einfach das tönen mag, so unkompliziert ist das nicht: «Ein Flügel-Dosenöffner besteht aus vielen Teilen, und es braucht Spezialwerkzeug für die Montage, das wir selber hergestellt haben», erklärt der Brändi-Produktionsleiter Willi Bühlmann (53).

Akribisch schrauben Grüter und Gjoni Stück um Stück zusammen, setzen Metallfedern ein und ziehen Schrauben an. «Mir gefällt das Herumschraubeln», sagt der junge Mann. «Wenn ich es nicht hier tue, dann daheim an meinem alten Auto.»

Im freien Markt

Und falls es dann doch mal zu viel wird mit der Schrauberei? «Dann habe ich die Möglichkeit, eine andere Tätigkeit ausführen zu können. Ich fülle zum Beispiel Popcorn ab», so seine Kollegin. «Eigentlich mache ich aber fast alles gerne, denn wir sind hier wie eine Familie.»

Das mag nach einem lockeren Arbeitstag tönen, ist es aber nicht: «Wir stehen in einem weltweiten Konkurrenzkampf und können nur bestehen, wenn wir besser und zuverlässiger sind als die Mitbewerber», gibt der Produktionsleiter zu bedenken. Offensichtlich erfüllen die rund 140 Brändi-Mitarbeiter:innen am Produktionsstandort Willisau diese Anforderungen. «Kürzlich», so Bühlmann stolz, «haben wir einen verloren geglaubten Auftrag aus China zurückgeholt. Ganz einfach, weil wir unsere Qualitäten auspielen können.» ■

Florian Grüter produziert bei Brändi gerade einen Dosenöffner. Er und seine Kolleg:innen können sich im weltweiten Markt behaupten.



RÄTSELPASS

Lösen Sie das Rätsel mit Fragen rund um die Geschichten in dieser Beilage der Coopzeitung und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von vielen attraktiven Preisen.

Das Lösungswort können Sie zusammen mit Ihrer Adresse auf dem Talon auf dieser Seite vermerken und bis Mittwoch, 19. August 2026, an Coop Genossenschaft, Kommunikation, Rapperswilerstrasse 2, 5503 Schafisheim, senden. Oder schreiben Sie eine E-Mail mit dem Lösungswort an: kommunikation.nwzz@coop.ch.

1 Welche Sportart übte dieser Athlet an den National Summer Games in Zug aus?



2 Wie heisst der gemeinnützige Verein aus Winterthur ZH, der Inklusion in der Eventorganisation fördert?

3 Welchen Beruf hat Willi Bühlmann bei Brändi in Willisau LU?

4 Welches köstliche Produkt stellt die Stiftung Wisli in Bülach ZH in ihrer hauseigenen Backstube «Naschwerk» her?

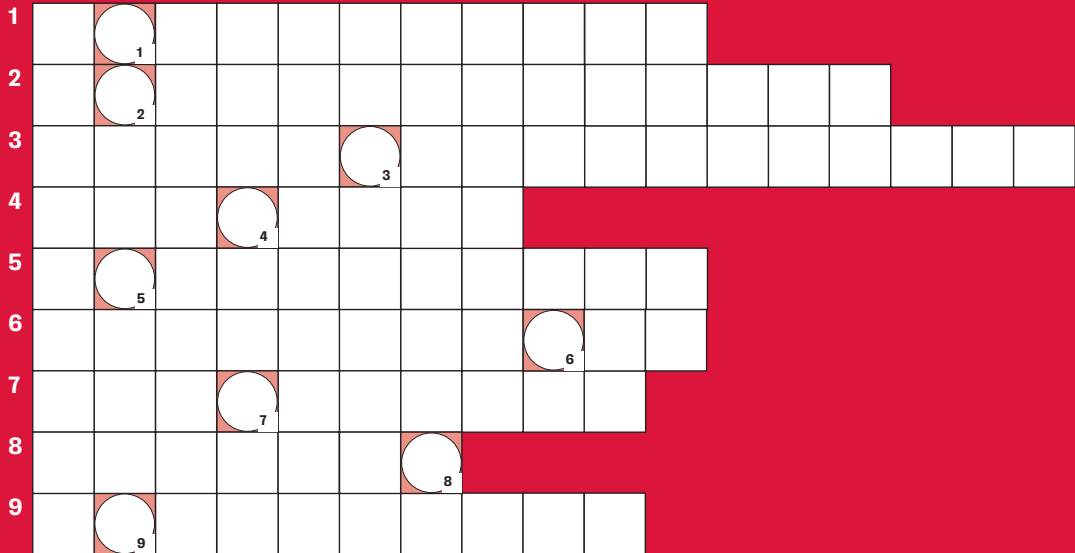
5 Welche Stiftung aus dem Kanton Obwalden wurde 1967 als heilpädagogische Tagesschule für Kinder gegründet?

6 In welchem Coop-Supermarkt arbeiten Klient:innen der Stiftung zuwebe im Rahmen einer Kooperation direkt im Verkauf mit?

7 Mit welchem Gütesiegel in Form eines Herzens kennzeichnet Coop die Artikel, die in sozialen Einrichtungen hergestellt oder verpackt werden?

8 Welches mediterrane Gericht kann man mit der Mischung der Stiftung arwo aus Wettingen AG zubereiten?

9 Welche Pasta-Kreation des Vereins neuwelt trägt das FC-Basel-Logo?



JETZT PREISE IM GESAMTWERT VON BIS ZU FR. 5000.– GEWINNEN:

- 10x** Geschenkboxen mit Produkten aus verschiedenen sozialen Einrichtungen im Wert von je Fr. 150.–.
- 25x** Coop-Geschenkkarten im Wert von je Fr. 100.–.
- 20x** Fine-Food-Gewürzboxen.
- 20x** Vier handgemachte Solidarität-Glückwunschkarten.



NUR
FILIALE

Gültig bis 6.8.2026

10x SUPERPUNKTE

10x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard.



Einlösbar in allen Coop-Supermärkten der Verkaufsregion Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich. Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen. Bon nur einmal einlösbar. Nicht kumulierbar mit anderen Bons. Alle Ausnahmen unter: supercard.ch/ausnahmen



2 063701 133291



Für mich und dich.

WETTBEWERB

Lösungswort



Vorname:

Nachname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Unterschrift:

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeschluss ist der 19.8.2026. Talon vollständig ausgefüllt an Coop Genossenschaft, Kommunikation, Rapperswilerstrasse 2, 5503 Schafisheim, oder das Lösungswort inkl. Kontaktangaben per E-Mail an kommunikation.nwzz@coop.ch senden. Die Teilnahme am Wettbewerb ist gratis. Mindestalter für die Teilnahme ist 18 Jahre. Die Gewinner:innen werden durch Ziehung ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Nicht zustellbare Gewinne werden erneut verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende von Coop sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Keine Barauszahlung der Preise. Pro Person nur eine Teilnahme. Die Wettbewerbsteilnehmer:innen erklären sich mit Unterzeichnung ausdrücklich mit den vorliegenden Teilnahmebedingungen einverstanden.



Für mich und dich.